

Ökologische Ethik und nachhaltige Entwicklung

im Kontext islamischer Theologie und Religionspädagogik

Grundlegungen zu einer Umweltbildung im islamischen Religionsunterricht

Amina Boumaaiz, M.A.

Boumaaiz, Amina, (M.A.) Islamische Religionspädagogin und Doktorandin an der Pädagogischen Hochschule Karlsruhe im Fachbereich Islamische Theologie und Religionspädagogik. Ihre Dissertation widmete sich dem Thema: „Ökologische Ethik und nachhaltige Entwicklung im Kontext islamischer Theologie und Religionspädagogik.“ Außerdem ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Augsburg im Rahmen des Erasmus+ Projekts "Facing Global Challenges: Environmental and Peace Education in Interreligious Cooperation for Religious Teacher Training", mit einem Schwerpunkt auf Religionspädagogik und Didaktik des Religionsunterrichts.

Kontakt : mina.boumaaiz@ph-karlsruhe.de

In der gegenwärtigen Situation globaler Veränderungsprozesse steht die Menschheit vor neuen Herausforderungen. Neben zahlreichen „Baustellen“, wie die der Gendergerechtigkeit, der demokratischen Bildung, der Friedenswirksamkeit, des interreligiösen Dialogs und weiteren Themen stellt sich aktuell die Frage, wie der Klimawandel zu bewerten ist, wie man sich dazu positioniert und wie darauf reagiert werden sollte. Diese Thematik gewinnt insbesondere durch die Schüler*innen-Bewegung „Fridays For Future“ an Bedeutung und wird verstärkt in Schulen thematisiert. Mit der Einführung eines islamischen Religionsunterrichts an deutschen Schulen sind islamische Lehrkräfte gefordert, Stellung zu beziehen und präzise Auskünfte geben zu können, wie sich die islamische Theologie und Gelehrsamkeit in Vergangenheit und Gegenwart zur Umweltfrage positionieren. Damit ist auch die islamische Theologie an den Hochschulen in Deutschland gefragt, welchen Beitrag sie zur Entwicklung eines Umweltbewusstseins leisten kann.

Vor dem Hintergrund dieser aktuellen Herausforderungen sollen in meiner Dissertation am Beispiel des Klimawandels Grundlagen zu einer islamischen Umweltpädagogik gelegt werden. Es geht dabei nicht zuletzt darum, welche neuen Impulse von einem aktuell viel diskutierten Umweltbewusstsein in Richtung der islamischen Theologie ausgehen können und welche Anknüpfungspunkte an eine tradierte islamische Theologie gefunden werden können.

Da der Bezugsrahmen die islamische Theologie und Religionspädagogik im Hinblick auf den islamischen Religionsunterricht ist, der derzeit an öffentlichen Schulen in Deutschland etabliert wird, geht es um die Entwicklung einer nachhaltigen und transformativen islamischen Bildung im Spannungsfeld von islamischer Umwelttheologie und Umweltpädagogik. In einem erweiterten Kontext geht es auch um die Auseinandersetzung mit der Umweltfrage in der islamischen Welt. Hierzu soll nach Möglichkeit exemplarisch auf einen Quellentext oder ein Beispiel aus der islamischen Gelehrsamkeit eingegangen werden.